

Lernwerkstatt

Den Hinduismus kennenlernen

GRATIS-Download



3.-8. Schuljahr

Stefanie Kraus



Lernwerkstatt

Den Hinduismus kennenlernen

Infotexte • Aufgaben • Diskussionen

Weltreligion einfach erklärt!



www.kohlverlag.de

GRATIS
Download





Die verschiedenen Glaubensrichtungen

Der Hinduismus ist keine einheitliche Religion. Er besteht vielmehr aus verschiedenen Glaubensrichtungen, die sich gegenseitig beeinflussen, aber große Unterschiede in den heiligen Schriften, der Götterwelt und den Ritualen aufweisen. Gemeinsam ist den meisten Hindus jedoch, dass sie an einen sich ständig wiederholenden Kreislauf von Leben und Tod (Samsara) und an die Wiedergeburt (Reinkarnation) glauben. Trotz aller Unterschiede können die Hindus der verschiedenen Glaubensrichtungen gemeinsam feiern und beten. Für die meisten Gläubigen ist der Hinduismus eine Weltanschauung und Lebensart, die Einfluss auf ihr tägliches Leben nimmt - zum Beispiel bei der Nahrungszubereitung, bei der Arbeit oder in der Schule. Die Hindus bezeichnen ihre Religion als „Sanatana Dharma“. Dies bedeutet so viel wie „Ewige Ordnung“ oder „Ewige Religion“.



Aufgabe 1: *Verbinde die zusammengehörenden Satzteile.*



Sanatana Dharma

A

Beim Hinduismus

B

Die meisten Hindus glauben

C

Die heiligen Schriften, angebetete Götter und Rituale

D

Für viele Hindus

E

1

kann man nicht von einer einheitlichen Religion sprechen.

2

ist die Bezeichnung für die hinduistische Religion.

3

ist der Hinduismus eine Lebensart

4

an die Reinkarnation und den Kreislauf von Leben und Tod.

5

der verschiedenen Glaubensrichtungen unterscheiden sich sehr stark.



I. Geschichte – Hintergründe – Glauben

Die Götter und Avataras

Die meisten Hindus glauben nicht an einen einzigen Gott, sondern an mehrere Gottheiten. Die wichtigste Gottheit der Hinduisten ist „Brahma“. Brahma ist jedoch kein wirklicher Gott, sondern eine „göttliche Kraft“, die alles lebendig macht.

Neben „Brahma“ verehren die Hindus vor allem drei verschiedene Götter. Diese sind „Vishnu“, der Gott der Güte, der die Welt erhält, „Shiva“, der Gott der Gegensätze, der das Alte zerstört, damit Neues auf der Welt entstehen kann und „Shakti“, die Göttin der Ur-Energie. Daneben gibt es noch viele andere Götter.

Die Hindus dürfen selbst entscheiden, welche Götter sie verehren möchten. Die meisten glauben aber nur an einen der drei Götter. Dabei gibt es im Glauben an einen Gott verschiedene Glaubensrichtungen. So können sich die Verehrer des Gottes „Vishnu“ beispielsweise nicht über den Weg ihrer Erlösung einigen: Einige von ihnen glauben an den sogenannten „Affenweg“.

So wie ein Affenbaby sich an seiner Mutter festklammern muss, sollte auch der Mensch etwas zu seiner Erlösung beitragen. Beim sogenannten „Katzenweg“ dagegen nimmt die Mutter ihr Katzenbaby zwischen ihre Zähne, ohne dass sich das Kind selbst festhalten muss. So warten die Anhänger des „Katzenweges“ auf ihre Erlösung, ohne etwas dafür zu tun.

Viele Hindus glauben auch an Avataras. Dies sind Gottheiten, die die Gestalt eines Menschen oder eines Tieres annehmen. Ein besonders verehrter Avatara ist der elefantenköpfige „Ganesha“, der der Sohn Shivas und seiner Frau Parvati sein soll.



Aufgabe 2: Beantworte die folgenden Fragen in vollständigen Sätzen.

a) Wie heißt die wichtigste Gottheit im Hinduismus und wofür steht sie?





b) Wird den Hindus vorgeschrieben, welche Götter sie verehren müssen?



I. Geschichte – Hintergründe – Glauben



Aufgabe 4: Ordnet den Gottheiten die passenden Namen zu und recherchiert, wofür sie stehen.

Saraswati – Krishna – Ganesha



Name:  _____

Aufgabe: _____



Name: _____

Aufgabe: _____



Name: _____

Aufgabe: _____



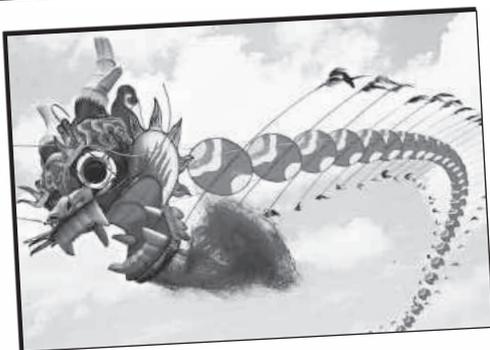
II. Feste des Hinduismus

Allgemeine Feste



Im Herbst feiern die Hindus das Lichterfest „**Diwali**“. Übersetzt bedeutet Diwali „Lichterschwarm“. Es kann zwischen einem Tag und fünf Tagen dauern. Die Familien schmücken ihre Häuser und Tempel mit Kerzen, kleinen Öllampen, Lichterketten und Papiergirlanden. In den Städten finden Feuerwerke statt und auf den großen Straßen werden Knallfrösche gezündet. Diwali ist ein sehr religiöses Fest, denn nach dem Glauben der Hindus sollen die Seelen der Verstorbenen mit Hilfe der Lichter den Weg in den Himmel finden. Die Gläubigen feiern den Sieg des Guten über das Böse und des Lichts über die Dunkelheit. In Nordindien ist Diwali gleichzeitig der Neujahrstag.

„**Holi**“ ist ein Frühlingsfest, bei dem mit großen Umzügen der Sieg des Guten über das Böse bzw. des Frühlings über den Winter gefeiert wird. Es dauert mindestens zwei Tage, kann aber in einigen Gegenden bis zu zehn Tage anhalten. Besonders die Kinder haben an diesem Fest viel Freude, da sie die Gläubigen mit gefärbtem Wasser bespritzen und mit bunten Farbtupfern bewerfen. Daher wird Holi auch das „Fest der Farben“ genannt. Das besondere an diesem Fest ist, dass keine Rücksicht auf die verschiedenen Kasten (gesellschaftliche Schichten) genommen wird, sondern dass alle Hindus fröhlich und ausgelassen miteinander feiern. In vielen Gegenden wird beim Holi-Fest daran erinnert, dass der Gott Krishna einst den Winterdämon Holika besiegt hat. So wird am ersten Tag des Festes ein Feuer entzündet und darin die Holika, eine Figur aus Stroh, verbrannt. Die Menschen tanzen um das Feuer und singen.



„**Makar Sankranti**“ ist ein hinduistisches Erntefest, das in verschiedenen Gegenden auf sehr unterschiedliche Weise gefeiert wird. Das Erntefest dauert vier Tage und bezieht sich auf die Sankranti, die Sonnenwende. Diese ist ein Tag des Glücks, an dem Frauen Süßigkeiten aus dem Zucker des frisch geernteten Zuckerrohres herstellen. Diese werden an Nachbarn und Freunde verschenkt. In einigen Gegenden lassen die Kinder an Makar Sankranti Drachen steigen und es finden Drachenwettbewerbe statt.

II. Feste des Hinduismus



Aufgabe 1: Stelle mit den folgenden Stichwörtern einen kleinen Informationstext zum Diwali-Fest zusammen.

Lichterfest – Öllampen – Knallfrösche – Seele der Verstorbenen – Sieg des Guten



Aufgabe 2: Ordnet die folgenden Stichworte dem richtigen Fest zu. Erklärt euch dann gegenseitig mithilfe der Stichpunkte, worum es bei einem der beiden Feste geht.

Drachen

Sieg des Guten

Süßigkeiten

Erntedankfest

Fest der Farben

keine Rücksicht auf Kasten

Winterdämon Holika

Sonnenwende

Tanz um das Feuer

Holi	Makar Sankranti



I. Geschichte – Hintergründe – Glauben

Aufgabe 1: A – 2, B – 1, C – 4, D – 5, E – 3

- Aufgabe 2:**
- a) Die wichtigste Gottheit wird Brahma genannt und ist eine göttliche Kraft, die alles lebendig macht.
 - b) Nein, die Hindus dürfen selbst bestimmen, welche Götter sie verehren wollen.
 - c) Avataras sind Gottheiten in Gestalt eines Menschen oder eines Tieres.
 - d) Der Gott Shiva ist der Gott der Gegensätze. Seine Aufgabe ist es, Altes zu zerstören, damit Neues entstehen kann.



I. Geschichte – Hintergründe – Glauben

Aufgabe 3: 1. Brahma; 2. Vishnu; 3. Shakti; 4. Shivas; 5. Avataras; 6. Gegensätze; Lösungswort: Krishna

Aufgabe 4:

oben: Name: **Krishna**
Aufgabe: Krishna gilt als die achte Inkarnation des Gottes Vishnu. Der blauhäutige Hirtengott, der auf seiner Flöte spielt, ist eine der bekanntesten Verkörperungen.

Mitte: Name: **Ganesha**
Aufgabe: Ganesha ist einer der beliebtesten Götter. Er ist der Sohn Shivas und Parvatis und gilt als Bote des Glücks und als Vertreiber von Hindernissen und Unglück. Zudem gilt er als sehr weise.

unten: Name: **Saraswati**
Aufgabe: Saraswati ist die Göttin der Weisheit und des Lernens. Sie heiratet Brahma, den Schöpfergott und wird so zur Mutter der Schöpfung.



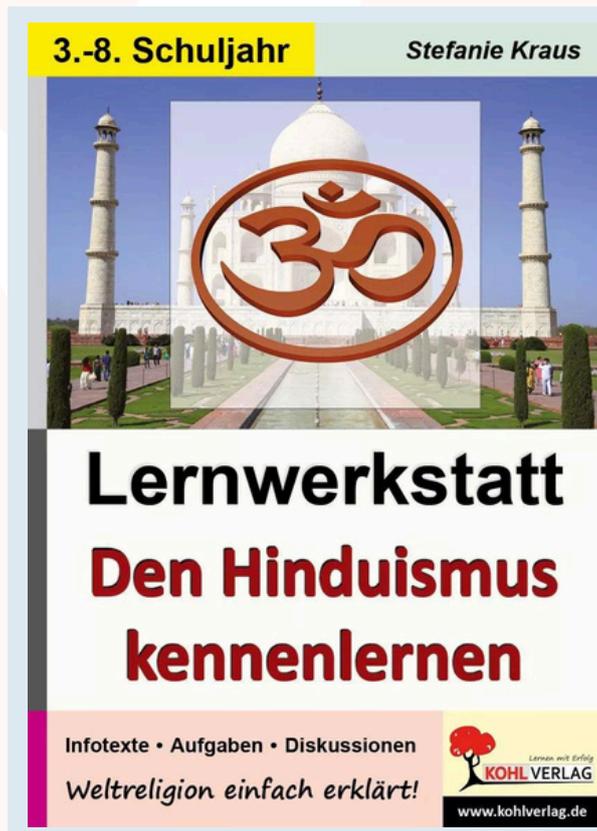
II. Feste des Hinduismus

Aufgabe 1: Siehe Infotext zum Diwali-Fest.

Aufgabe 2: **Holi:** Winterdämon Holika, Sieg des Guten, Fest der Farben, Tanz um das Feuer, keine Rücksicht auf Kasten
Makar Sankranti: Drachen, Erntedankfest, Süßigkeiten, Sonnenwende

Dieses Produkt ist ein Auszug aus dem Arbeitsheft:

Lernwerkstatt Den Hinduismus kennenlernen



ab 11,99 €

Das Arbeitsheft ist vorgesehen zum Einsatz in der Grundschule in den Klassen 3 und 4 sowie in der Sekundarstufe in den Klassen 5 bis 8. Die Arbeitsblätter enthalten interessante Infotexte sowie speziell dazu ausgearbeitete Aufgabenstellungen zur Wiederholung und Vertiefung des Gelesenen. Die Arbeitsaufträge werden in verschiedenen Sozialformen (Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit) erarbeitet. Die Kopiervorlagen sind optimal geeignet zum selbstständigen Arbeiten in der Freiarbeit oder zum Stationenlernen und enthalten ausführliche Lösungen - auch zur Selbstkontrolle.

Der Hinduismus wird in diesem Band anschaulich und ausführlich erklärt. Die Kopiervorlagen widmen sich den wichtigsten Themen und vermitteln einen für jedermann verständlichen Einblick. Die einzelnen Schwerpunkte werden abwechslungsreich erklärt und mit umfangreichen Übungen vertieft.

<https://www.kohlverlag.de/lernwerkstatt-den-hinduismus-kennenlernen/p11260>